

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Bau- und Verkehrsausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 17.02.2010
Sitzung Nummer:	4 (BVA/04/2010)
Sitzungsdauer:	17:00 - Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Havelberg"

Gerd Schlaak
Vorsitzende/r

Anke Adermann
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Herr Gerd Schlaak

Mitglieder

Herr Arnold Bausemer

Herr Herbert Luksch

Frau Christine Paschke

Herr Bernd Prange

Herr Waldemar Schreiber

Herr Tilman Tögel

in Vertretung für Herrn Güssau

beratende Mitglieder

Herr Ernst Jesse

sachkundige Einwohner

Herr Reinhold Mechlinski

Herr Klaus-Dieter Weiß

Protokollführer

Frau Anke Adermann

von der Verwaltung

Frau Elisabeth Glöß

Carsten Köppe

Frau Marietta Linzner

Herr Thomas Müller

Frau Annemarie Theil

1. Beigeordnete

Abwesend:

Mitglieder

Herr Hardy Peter Güssau

entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Axel Achilles

Herr Volker Düsing

Herr Bodo Strube

Herr Hans-Joachim Wiesicke

von der Verwaltung

Herr Dirk Michaelis

entschuldigt

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 3. Sitzung vom 25.11.2009
 - 4 Änderung Nahverkehrsplan 2009 - 2014
Vorlage: 101/2010
 - 5 Informationen zum bisherigen Winterdienst auf den Kreisstraßen des Landkreises
 - 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen - Informationen und Diskussion
Vorlage: 080/2009
 - 7 Stellungnahme des Kreistages Stendal zum Bau eines Steinkohlekraftwerkes auf dem Gelände des Gewerbe- und Industrieparks Arneburg - Antrag der Fraktion DIE LINKE.-Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 051/2009
 - 8 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Schlaak eröffnet um 17:00 Uhr die 4. Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses. Er begrüßt die Gäste, die Mitglieder des Ausschusses, die sachkundigen Einwohner und die Presse.

Zudem stellt er den Ausschussmitgliedern die neue Protokollführerin, Frau Anke Adermann, vor.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Herr Schlaak stellt die ordnungsgemäße Ladung zur 4. Ausschusssitzung fest. Die Einladung mit der Tagesordnung wurde allen Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses fristgemäß am 05.02.2010 zugesandt. Der Bau- und Verkehrsausschuss ist beschlussfähig (es sind 6 Mitglieder des Kreistages + 1 beratendes Mitglied des Bau- und Verkehrsausschusses anwesend – siehe Anwesenheit S. 1).
Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung.
Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 3. Sitzung vom 25.11.2009

Herr Schlaak erklärt die Niederschrift der 3. Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 25.11.2009 für genehmigt. Es gibt keine Ergänzungen und Hinweise.

**zu TOP 4 Änderung Nahverkehrsplan 2009 - 2014
Vorlage: 101/2010**

Frau Theil erläutert die Drucksache 101/2010, bei der es sich um die Änderung der Länge des Einsatzes von Fahrzeugen im ÖPNV handelt. Viele Busse müssen mindestens 400.000 Kilometer laufen, da sie mit Hilfe von Fördermitteln des Landes angeschafft wurden. Das ist innerhalb von 8 Jahren oft nicht zu erreichen. Aus diesem Grund sollen 80 Prozent der Busse pro Unternehmen, die den Nahverkehr bedienen, nicht älter als 12 Jahre sein.

Die Änderung des Nahverkehrsplanes 2009 – 2014 wird einstimmig angenommen und als Beschlussvorschlag dem Kreistag empfohlen.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 5 Informationen zum bisherigen Winterdienst auf den Kreisstraßen des Landkreises

Herr Müller stellt über eine Power Point Präsentation die wichtigsten Informationen zum bisherigen Winterdienst auf den Kreisstraßen des Landkreises vor.

Die Präsentation ist Anlage des Protokolls.

Herr Schlaak möchte wissen, mit welcher Substanz Magnesiumchlorid gemischt wird?

Herr Müller antwortet darauf, dass Magnesiumchlorid mit Wasser gemischt wird.

Herr Müller bemerkt, dass momentan die Kreisstraßenmeistereien jeden Tag 2 Touren fahren müssen, da Orte wie z. B. Arensberg zugewehrt wären.

Herr Müller geht in dem Zusammenhang auch auf das Aufstellen von Schneezäunen ein. Diese haben leider keinen großen Nutzen, weil der Wind aus wechselnden Himmelsrichtungen geweht hat. Man bräuchte ziemlich viele Schneezäune, um das Zuwehen flächendeckend zu verhindern, aber durch die sehr hohen Investitionskosten steht das nicht mehr in Relation zum Nutzen.

Herr Tögel merkt an, dass das Salz jetzt teurer verkauft wird und fragt, zu welchen Konditionen der Landkreis das Salz jetzt bekommt?

Herr Müller erklärt dazu, dass der Landkreis dank der im Sommer 2009 abgeschlossenen Verträge das Salz noch zum alten Preis bekommt.

Herr Prange sagt, dass für die heutige Präsentation eine Karte des Landkreises nicht schlecht gewesen wäre. Er stellt zudem zur Diskussion, ob es für den Landkreis lukrativer wäre, alles in eine Hand zu vergeben bzw. mit dem Landesbetrieb Bau zu reden, um die Gebiete besser aufzuteilen.

Herr Müller antwortet darauf, dass die Straßen auch in einer Hand nicht schneller bearbeitet werden können, da die Anfahrt viel zu lang ist eher im Gegenteil, weil die durchgängigen Straßenzüge immer zuerst gemacht werden müssen. Das Fassungsvermögen für Salz und Sole der Streuautomaten ist begrenzt. Nach 50 - 60 km ist der Behälter leer. Danach muss der LKW zurück zur Straßenmeisterei und nachladen. Ein Abbiegen von einer durchgängigen Hauptverkehrsstraße auf Nebenstrecken würde dazu führen, dass das Salz für die Hauptverkehrsader nicht reicht und viel Zeit verloren geht. Es würden immer zuerst die Hauptstrecken geräumt und danach die Nebenstrecken. Die Orte, die räumlich am weitesten entfernt sind, kommen immer später dran. Kurze Wege lassen sich nur durch zusätzliche Stützpunkte, also Salzhallen, erreichen. Aber die sind nun einmal nicht vorhanden.

Herr Köppe ergänzt, dass es Vereinbarungen mit dem Bördekreis und dem Altmarkkreis Salzwedel (Nachbarkreise) gibt und bekräftigt, dass erst die Hauptstrecken und dann erst die Nebenstrecken geräumt werden müssen. Das kann das Land auch nicht anders schaffen. Die Beräumung der Hauptstrecken hat oberste Priorität, da der Schülerverkehr mit Bussen gewährleistet werden muss.

Herr Prange erklärt, dass er die Ausführungen nicht verstehen kann. Es muss auch eine flächendeckende Räumung möglich sein.

Herr Müller zeigt eine Landkreiskarte mit den Streubezirken und erläutert daran, dass der Landkreis nicht viele durchgehende Kreisstraßenzüge hat und die vielen kleinen Strecken auch flächendeckend zu meistern sind, aber Leerfahrten sich trotzdem nicht vermeiden lassen. Im Raum Havelberg hat der Landkreis mit privaten Anbietern auch Verträge zur Beräumung abgeschlossen, da das Kreisstraßennetz dort sehr gering ist.

Herr Köppe ergänzt, dass das Land genauso verfährt, da sie auch immer leer zurückfahren müssen.

Selbst wenn man Verträge mit dem Landesbetrieb Bau schließen würde, würden zuerst die Bundes- und Landesstraßen beräumt werden und dann erst die Kreisstraßen. Die Straßenmeistereien des Landesbetriebes sind in Osterburg und in Stendal, also ähnlich wie die Kreisstraßenmeistereien. Zusätzliche Salzlagerhallen zwischendurch gibt es nicht.

Herr Tögel möchte wissen, ob das Salz irgendwann hart wird, so wie das Salz im Haushalt.

Herr Köppe antwortet darauf, dass das Salz nicht hart wird, da es gelüftet wird bzw. die Hallen extra so gebaut wurden.

Herr Tögel merkt an, dass auf der B 188 in Richtung Gardelegen die Straße bis Uchtspringe schlecht geräumt ist und ab der Landkreisgrenze alles frei ist.

Herr Köppe erklärt dazu, dass die B 188 eine Bundesstraße ist und die Gardelegener Landesstraßenmeisterei nur einen Weg von 10 km zurückzulegen hat und zudem noch ziemlich viel Salz auf die Straße bringt. Der Landkreis hingegen mit der Kreisstraßenmeisterei Tangermünde hat in den letzten 3 Tagen nur geräumt und kein Salz gestreut. Das wird operativ je nach Lage so entschieden.

Frau Theil ergänzt, dass für den Landesbetrieb Bau Stendal die Priorität auf der B 189 liegt und für Gardelegen auf der B 188 bzw. B 71.

Herr Schreiber erläutert, dass seinem Wissen nach noch ein anderes Problem beim Aufstellen der Schneezäune besteht. Diese werden auch gerne geklaut. Dieses wurde durch Herrn Köppe bestätigt.

Herr Bausemer fragt an, wie es sich mit den Reparaturen der Straßen verhält. Die B 107 sieht z. B. sehr erschreckend aus.

Herr Müller antwortet darauf, dass es eigentlich eine ganz schnelle Ausschreibung geben müsste, sodass die Reparaturen an den Kreisstraßen in ca. 2 Monaten beginnen könnten. Für die Emulsion und den Split allein kommen zusätzlich 50.000 – 60.000 Euro an Kosten auf den Landkreis zu.

Herr Schlaak bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Müller. Zusätzlich bedankt er sich im Namen des Bau- und Verkehrsausschuss bei den Beteiligten der Kreisstraßenmeistereien für die sehr gute Arbeit im Winterdienst.

zu TOP 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen - Informationen und Diskussion
Vorlage: 080/2009

Frau Theil informiert nochmals über die Drucksache 080/2009 und merkt an, dass Bezug nehmend auf Straßenbaumaßnahmen in der letzten Sitzung am 25.11.2009 schon darüber diskutiert wurde. In den einzelnen Fraktionssitzungen wurde und wird bereits intensiv der Haushaltsplan diskutiert. Auf Nachfrage von Herrn Schlaak antwortet sie, dass Änderungsvorschläge bzw. Vorschläge zum Umschichten von Haushaltsmitteln in den Beratungen der Fachausschüsse des Kreistages ihr nicht bekannt sind.

Es bestehen keine Anfragen zu dem Tagesordnungspunkt.

Herr Schlaak ist der Meinung, dass hierbei keine Abstimmung notwendig ist.

Frau Theil bestätigt dies, dass nur eine Empfehlung zu geben wäre.

zur Kenntnis genommen

zu TOP 7 Stellungnahme des Kreistages Stendal zum Bau eines Steinkohlekraftwerkes auf dem Gelände des Gewerbe- und Industrieparks Arneburg - Antrag der Fraktion DIE LINKE.-Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 051/2009

Herr Schlaak fragt, ob zu dem TOP Diskussionsbedarf besteht?

Frau Theil erklärt, dass im Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz am 25.03.2010 durch Herrn Professor Zabel noch darüber referiert wird.

Herr Schlaak möchte wissen, welche Kosten dem Landkreis wegen dem Gutachten entstehen?

Frau Paschke erklärt, dass ihre Fraktion die Stellungnahme des Kreistages zum Bau eines Steinkohlekraftwerkes auf dem Gelände des Gewerbe- und Industrieparks Arneburg in der Kreistagssitzung im März zum Abschluss bringen möchte.

Also sollten auch die anderen Fraktionen sich bis März eine Meinung gebildet haben.

Herr Tögel antwortet darauf, dass die SPD schon beschlossen hat, dies im März abschließend zu behandeln. Zudem fragt er, ob von RWE schon eine Reaktion gekommen ist?

Frau Theil verneint dies.

Herr Schlaak sagt abschließend, dass der Kreistag im April darüber beraten wird.

zur Kenntnis genommen

zu TOP 8 Anfragen und Hinweise

Es werden keine Hinweise und Anfragen vorgetragen.

Herr Schlaak schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.